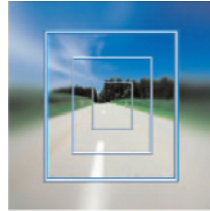


# **Regionen an der Grenze – Exemplarische Regionalstudien**

## **Profile: Strukturen und Anforderungen**

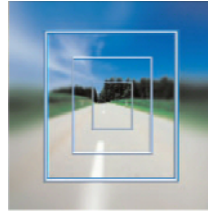
Dr. Vivien Lo

Fraunhofer Institut für  
System- und Innovationsforschung  
(Fraunhofer ISI),  
Karlsruhe



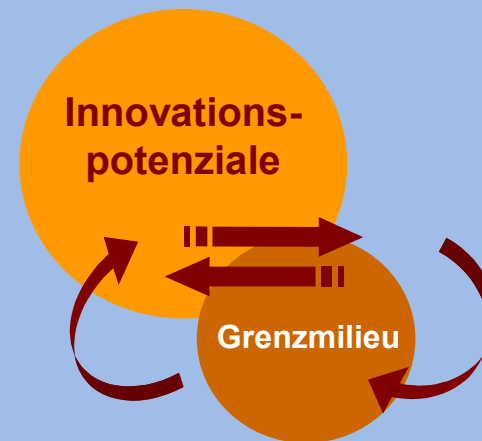
## Gliederung

- Auswahl der drei Fallregionen
- Vergleich von Fundamentaldaten
- Innovationspotenziale und Herausforderungen für die Zukunft
  - Südthüringen
  - Oberlausitz
  - Havelland-Fläming
- Regionale endogene Potenziale und Zukunftsstrategien

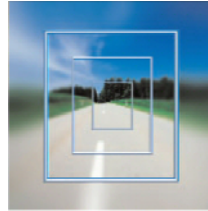


## Auswahl der Fallregionen

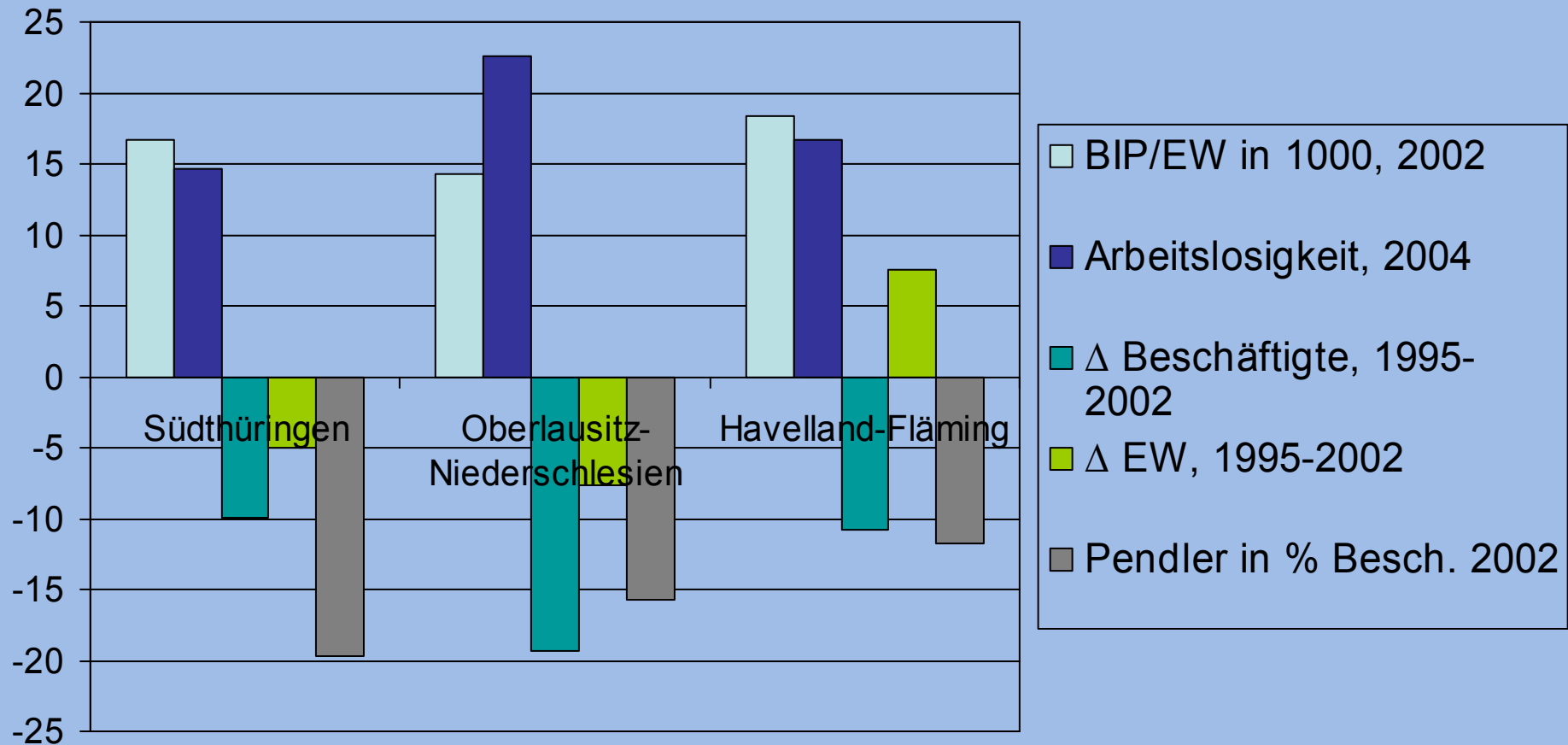
Südthüringen  
Oberlausitz  
Havelland-Fläming

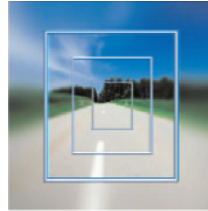


- Auswahlkriterien
- Abgrenzung
- Vorgehensweise

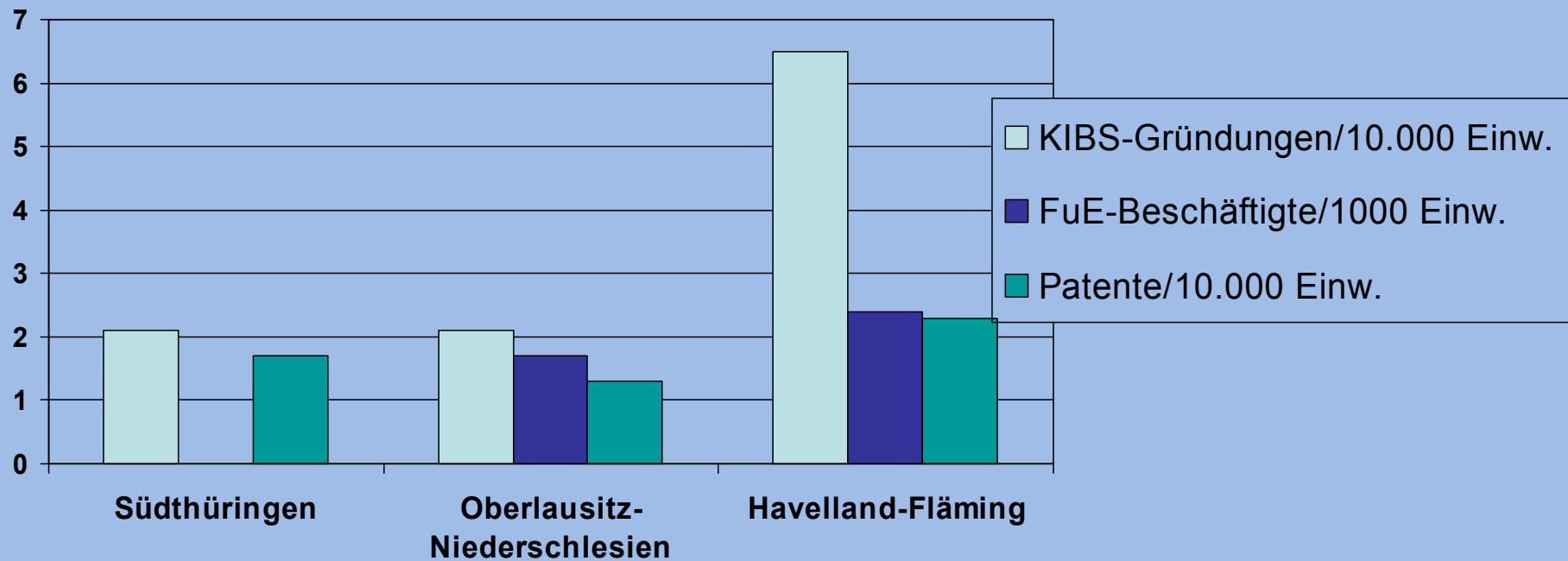


## Vergleich von Fundamentaldaten

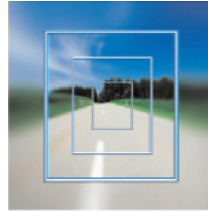




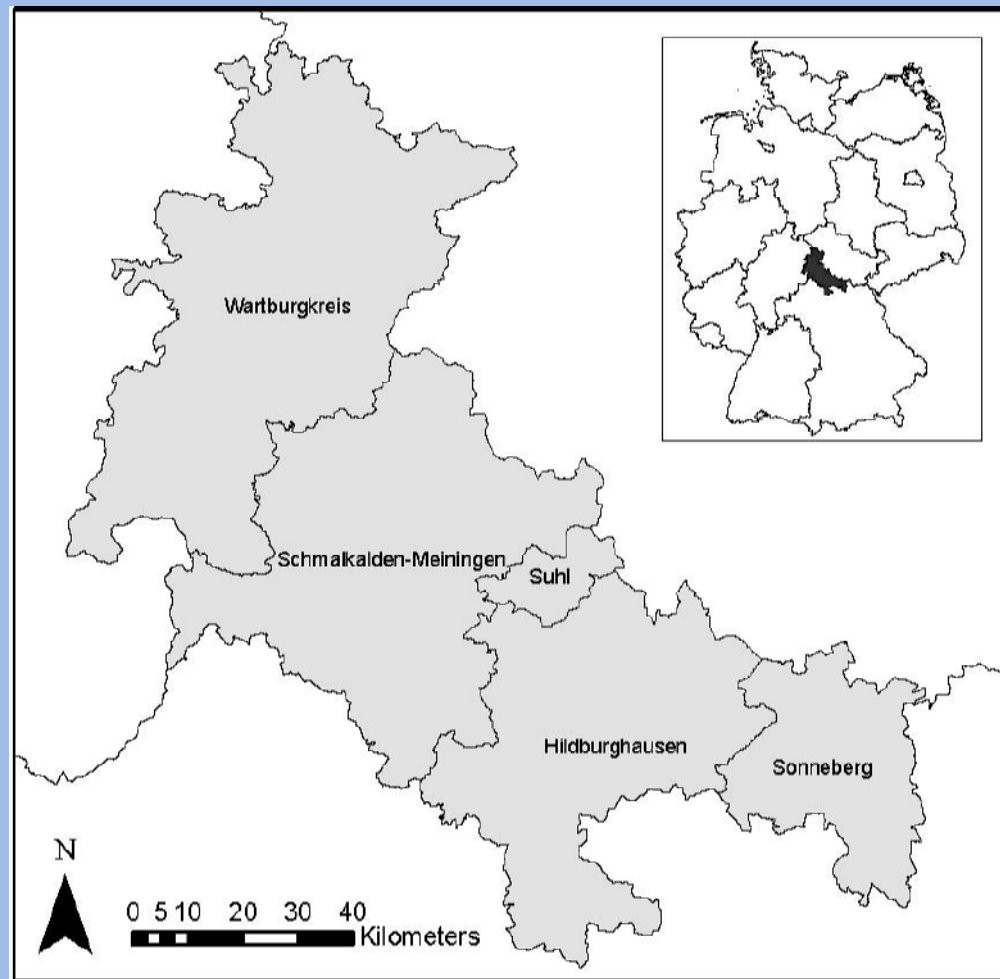
## Vergleich von Innovationsdaten

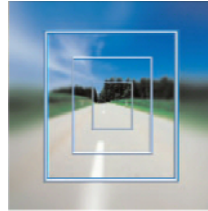


-45,2%	-48,1%	-27,5%	Gründungen 1999-2002
55,0	57,0	296,9	Studierende/10.000 Einw.



## Raumordnungsregion Südthüringen





## Südthüringen: Innovationspotenziale und Grenzsituation

Technologien

Suhl, Schmalkalden:  
Metallerzeugnisse,  
Werkzeugtechnik

Eisenach: Automobil,  
Elektrotechnik  
(Großunternehmen)

Sonneberg: Spielzeug,  
Holzschnitzerei

Forschung

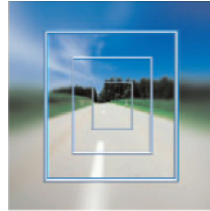
FH Schmalkalden

GFE Fertigungstechnik  
und Entwicklung

2 Fachzentren

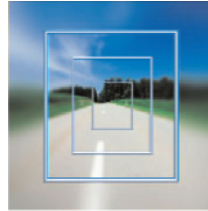
Grenze

Grenzsituation: Innovationsaktivitäten eher auf Thüringen (u.a. Jena)  
ausgerichtet als Hessen/Bayern (Konkurrenz)

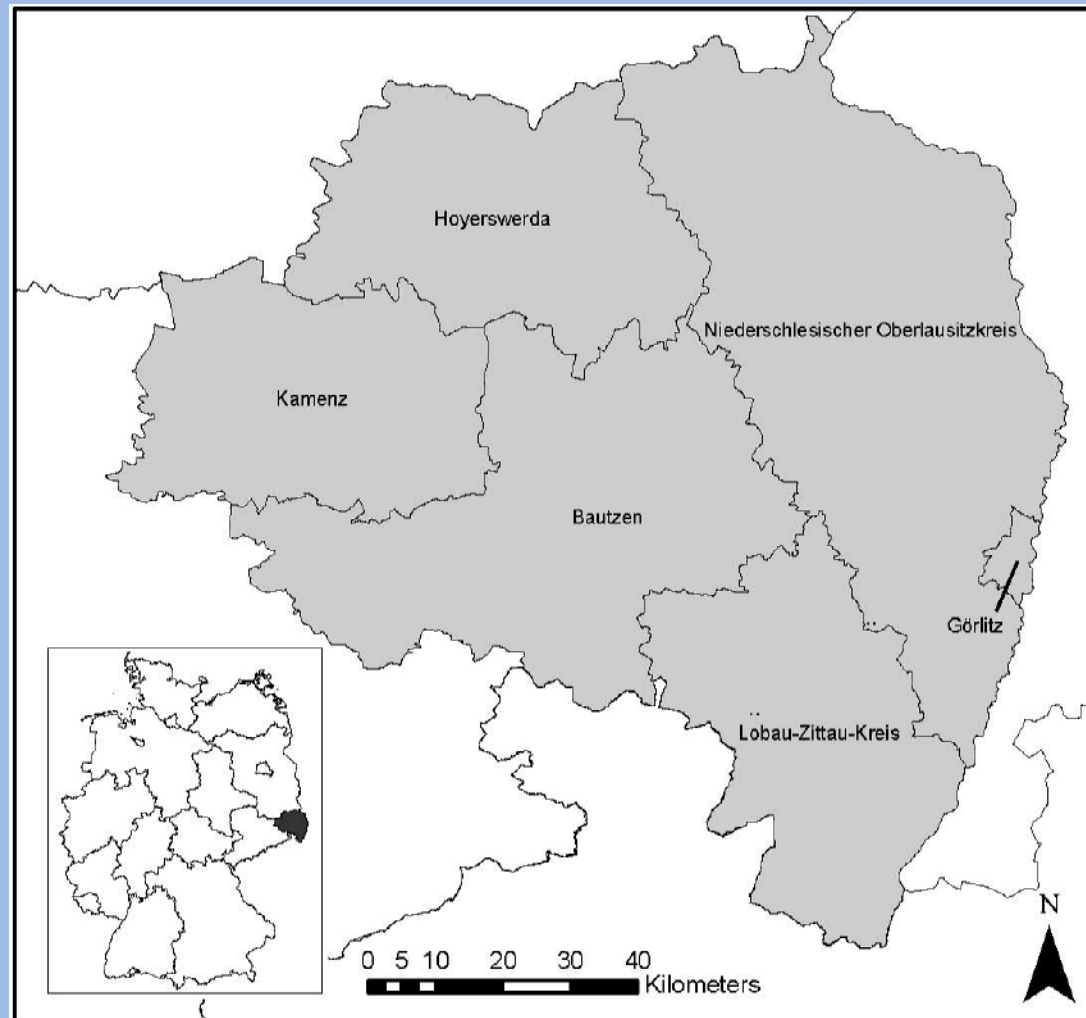


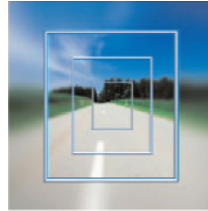
## **Südthüringen: Herausforderungen für die Zukunft**

- ➔ Region strukturell dreigeteilt: großindustriell, kleinbetrieblich, ländlich
- ➔ Gefahr: "Von der Rand- zur Transitregion"; dennoch vergleichsweise gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen und vielfältige Innovationsaktivitäten der Unternehmen
- ➔ Gute informelle Netzwerke zwischen den Unternehmen, aber durch Nachfolgeproblematik gefährdet
- ➔ Regionale Forschungseinrichtungen stellen wichtigen Kristallisationskern dar
- ➔ Bereits seit einigen Jahren deutlicher Mangel an Fachkräften
- ➔ Prozess der Leitbilderstellung noch nicht abgeschlossen



## Raumordnungsregion Oberlausitz-Niederschlesien





## Oberlausitz-Niederschlesien: Innovationspotenziale und Grenzsituation

Technologien

Technologiefelder: Fertigung (hohe regionale wiss. + ökon. Relevanz), IuK, Energie, Bau, Umwelt, Automatisierung/Mess/Sensor, Werkstoffe

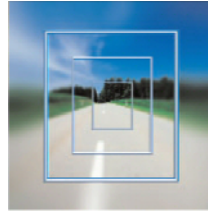
Forschung

FH Zittau/Görlitz

IHI

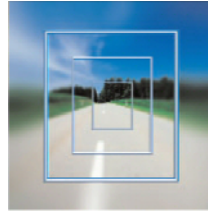
Grenze

Grenzsituation: Dreiländereck Polen/Tschechien: angrenzende Regionen hohe Arbeitslosigkeit, niedriges Pro-Kopf-Einkommen; Deutlich niedrigere (60%) Arbeitskosten als in Oberlausitz allerdings keine höhere Arbeitsproduktivität; Konkurrenz in traditionellen Bereichen (Textil, Fahrzeugbau) grenzüberschreitende Innovationsvernetzung bisher gering

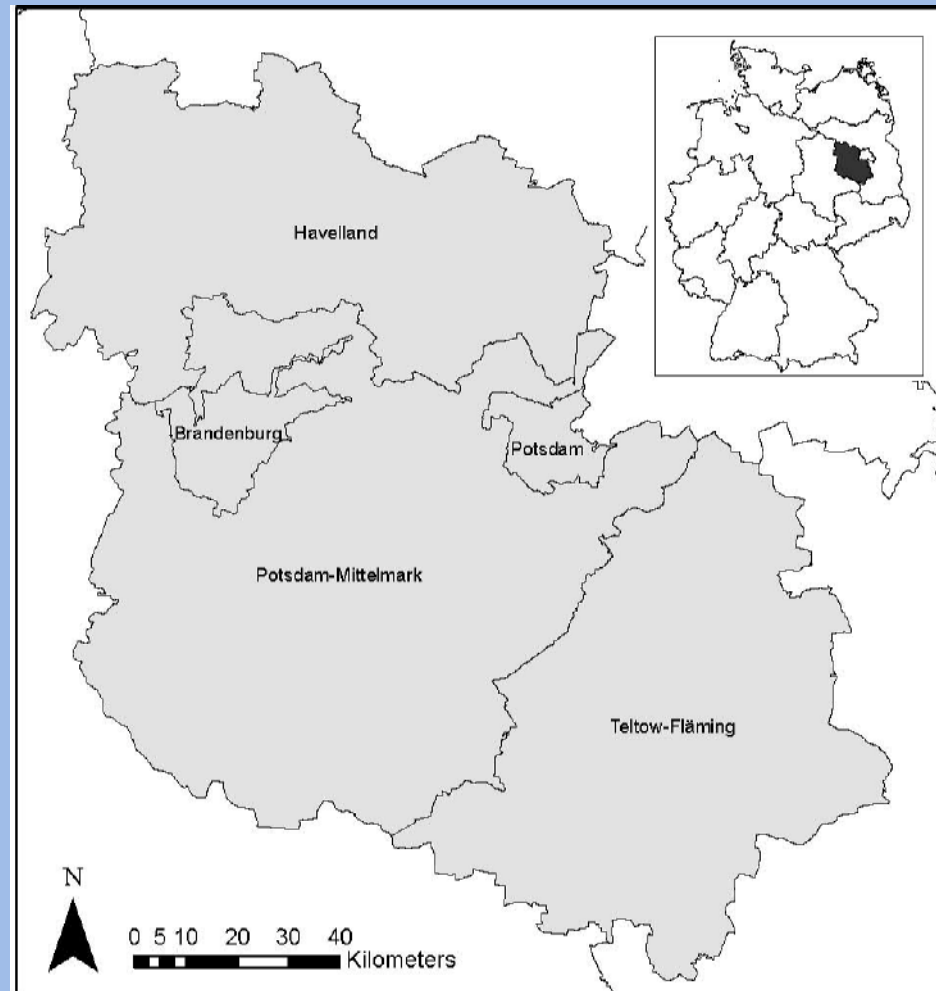


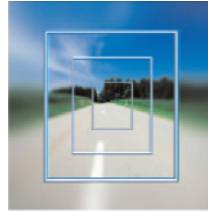
## Oberlausitz-Niederschlesien: Herausforderungen für die Zukunft

- ➔ Weiterhin hoher Rückgang der Erwerbsfähigen zu erwarten
- ➔ Gute Erfahrungen in der grenzüberschreitenden Erstellung von Innovationsstrategien, aber gelebte Kooperationspraxis noch ausbaufähig - trotz Vielzahl an Initiativen
- ➔ Kleinteiligkeit der Unternehmenslandschaft und Branchenvielfalt verhindert Vernetzung und Entwicklung von Wertschöpfungsketten
- ➔ Niedriglohnkonkurrenz, geringe Wettbewerbsstärke im Außenhandel
- ➔ Notwendig: Vermarktungskompetenzen und strategisches Innovationsverständnis
- ➔ FH Zittau-Görlitz stark in angewandter Forschung (Drittmittel), Transfer in die Region birgt Potenzial



## Raumordnungsregion Havelland-Fläming





## Havelland-Fläming: Innovationspotenziale und Grenzsituation

Technologien

Potsdam: Medien, Biotech,  
IuK, Agrar/Ernährung,  
Polymere, Geo, Klima

Teltow-Fläming:  
Fahrzeug/Luft/Raumfahrt,  
Biotech

Havelland: Optik,  
Chemie, Papier,  
Metall, Logistik

Forschung

Uni Potsdam

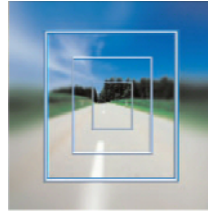
FH Potsdam

Wissenschaftspark  
Golm

Leoforschungs  
zentrum

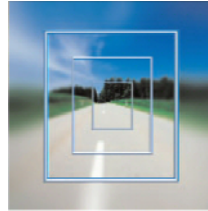
Grenze

Grenzsituation zu Berlin: große Chancen für Entwicklung v.a. in Bereichen  
Wissenschaft/FuE, Medienbranche, Tourismus, z.T. erfolgreiche  
Unternehmensansiedlung



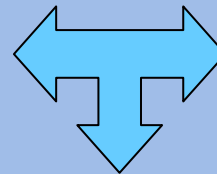
## Havelland-Fläming: Herausforderungen für die Zukunft

- ➔ Weitere Erschließung der Potenziale Berlins
- ➔ "Speckgürtel" nicht nur für Wohn- und Freizeitfunktionen, sondern auch für Unternehmensstandorte
- ➔ Problematisch für Kooperationsprojekte: nicht kompatible Förderbedingungen und unterschiedliche Fördermittelvergabe
- ➔ Region zeichnet sich durch gute Ausbildungsangebote aus, Fachkräfte können aber nicht gehalten werden
- ➔ Trotz Erfolge mit Neuansiedlungen nach wie vor geringe Industriedichte
- ➔ Kommunikation der (wissenschaftlichen) Stärken der Region

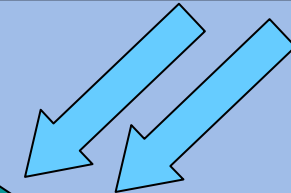
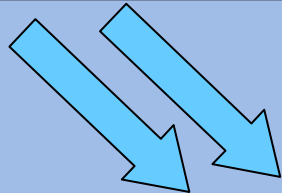


## Regionale endogene Potenziale und Zukunftsstrategien

Trotz ähnlicher Probleme durch Transformationsprozess (geringe Betriebsgröße, Eigenkapital) **unterschiedliche Rahmenbedingungen** und **Entwicklungspotenziale** für Innovation in den Regionen



Zukünftige **Herausforderungen**: steigender Wettbewerbsdruck durch **Internationalisierung** (EU-Osterweiterung), **Humankapital** (demographische Entwicklung, Brain Drain), **Finanzierung**



Wie können Regionen sich Zukunftsherausforderungen stellen und ihr endogenes Potenzial verwirklichen?